

# Lion King 4

Von Nimi\_chan

## Inhaltsverzeichnis

<b>Prolog:</b> .....	2
<b>Kapitel 1: kp1</b> .....	3
<b>Kapitel 2: die Rückkehr des verlorenen Prinzes</b> .....	5

## Prolog:

Es war eine regnerische Nacht in der Savanne, alle Tiere verzogen sich in ihre Verstecke. Rafiki war im seinem Baum und sprach zu Mufasa. „Ach Mufasa, Heute vor ein paar Jahren starb Kopa wegen Ziras Rache auf Simba. Gott sei dank wuchs Kiara wohl behütet auf. Sie ist wie ihr Vater stur wie ein Esel. Und heute ist sie eine erwachsene Lady und ist in Kovu verliebt. Die zwei hatte es geschafft den Krieg zu stoppen. Die beiden werden heute Nacht Eltern und bald das neue Königspaar.“

# Kapitel 1: kp1

## kapital 1

Simba und Kovu saßen auf den Königsfelsen und genossen den kühlen Regen.

Simba: „Heute ist ein ganz schön heftiges Gewitter.“

Kovu: „Ja aber ist tut gut wenn l es mal ein wenig kühler ist.“

„Kovu?“

„Ja“

„Heute wirst du Vater und ich Großvater.“

„Ich freu mich schon.“

„Da wäre noch was da du bald Nachwuchs hast und bewiesen hast dass du während des Krieges zu uns gehalten hast.“

„Dafür kannst du Kiara danken.“

„und dich als wahrer Freund erwiesen hast wirst du ab morgen der neue König sein.“

„Was! Aber was ist mit dir?“

„Ich danke ab. Für mich ist es an der Zeit zu gehen.“

Bevor Kovu antworten konnte rief Nala die zwei. „Kovu! Simba kommt herein!“

„Ja wir kommen schon.“ Rief Kovu zurück. „Kommst du nicht mit?“

„Nein ich genieße noch den Regen. Außerdem kommt der Vater zuerst.“

„Ja Simba.“ Sagte er und ging herein.

„Was ist los?“ fragte Kovu Nala und Sarabi.

„Kiara möchte dir jemanden vorstellen.“ Antwortete Nala lächelnd.

„Hallo Kovu.“ Sagte Kiara leise. „Komm her ich möchte unser Baby Kiko vorstellen“

Kovu ging zu ihr und schmiegte sich an sie. Kiara schleckte noch mal über den kleinen Kopf rüber und große Kugelaugen sahen die Beiden an. Alle Löwen stürmten herbei um das Neugeborene zu Gesicht zu bekommen.

„Habe ich was verpasst.“ Fragte Simba.

„Genau haben wir was verpasst?“

„Timon! Pumba!“ rief Kovu freudig. „Schön euch zu sehen.“

Langsam hörte der Regen auf und ein Regenbogen erschien genau über den Königsfelsen.

„Hippe es ist so weit.“ Jubelte Rafiki und sendete diese neue wunderschöne Nachricht in die Savanne heraus. Eine leichte Brise Blumen weckte die Tiere aus dem Schlaf und sie gingen Richtung Königsfelsen so wie jedes Mal.

„Papa? Du möchtest wirklich abdanken?“ fragte Kiara ihren Vater.

„Ja es ist für mich die Zeit gekommen.“ Antwortete er. „Und ich glaub ihr könnt diese Verantwortung tragen.“

„Bist du dir sicher?“

„Da bin ich mir ganz sicher.“ Antwortete Simba mit voller Überzeugung.

Die Tiere wurden von Rafiki und Simba begrüßt

Rafiki: „Liebe Tiere, Liebes Volk Ich hab euch eine eigentlich zwei Nachricht zu bringen. Die eine ist heute Nacht ist ein neuer Prinz auf die Welt gekommen, die zweite ist unser weiser alter König Simba wird abdanken und Kovu wird als neuer König die Herrschaft mit Kiara übernehmen.“

Alle Tiere jubelten.

Simba: „Liebes Volk ihr seid ein spitze Volk und möchte mich bei euch über alles und bin heute ein glücklicher Partner, Vater und Großvater. Ich hab die wundervollste Frau an meiner Seite, zwei Kinder leider eins nicht mehr unter uns ist. Aber eine mutige Tochter die es geschafft hat mit Kovu diesen Krieg zu beenden und heute Mutter und zugleich Königin geworden ist. Begrüßt sie mit mir Kiara eure und unsere zukünftige Königin und Kovu unseren zukünftigen König an ihrer Seite.“

Alle jauchzten und jubelten den zwei zu.

Rafiki umarmte die beiden. „Herzlichen Glückwunsch. Kovu, Kiara es ist zu weit. Jetzt ist es eurer Thron.“

Majestätisch marschierte das Königspaar und brüllte so laut es jeder hörte. Die Löwinnen und Simba brüllten zurück.

Kiara und Kovu begleiteten Rafiki zu der Wiege, wo Kiko schlummerte. Rafiki zerbrach die Kokosnuss mit der er auch Simba, Kopa und Kiara getauft hatte und nahm ein bisschen von der roten Farbe und strich es auf die Stirn von Kiko. Er nahm ihn sanft und trug ihn auf den Königsfelsen und hob ihn in die Höhe. „Seht her dass ist Kiko das Neugeborene von Kiara und Kovu.“

Alle Tiere des Geweihten Landes verbeugten sich vor Kiara, Kovu und Kiko.

## Kapitel 2: die Rückkehr des verlorenen Prinzes

Am späten Nachmittag lagen alle Löwen im Schatten der Bäume und sahen Kiara und Kovu zu, die dicht beieinander lagen und ihren Kiko beobachten der an der Zitze nuckelte. Alle waren glücklich bis auf Vitani, die traurig zu Kiara und Kovu sah und dabei an Kopa denken musste.

„Leute. Ich gehe kurz spazieren.“

„Ja, aber pass auf dich auf Schwesterherz.“ rief Kovu.

Vitani dachte an die wunderschöne Zeit mit ihm. Ihr gemeinsamer erster Kuss an die Abenteuer. „Ah Hilfe.“ Plötzlich rutschte einer der Steine hinab und Vitani stürzte unsanft auf einen anderen Löwe. drauf.

„He pass auf, du Outlander.“ Rief Siho knurrend.

„Sorry, wollt ich nicht.“

„Na ja wie immer bei Frauen.“

Aus dem Busch kam ein lautes Gebrüll. „Lass die Finger von ihr Siho!!“ rief ein Junger Löwe

Vitani konnte sich noch rechtzeitig aus den Kampf fliehen und versteckte sich im Busch, Man hörte nur Gebrüll und ein feindliches Knurren

„Alles in Ordnung.“ Fragte eine Stimme, die Vitani bekannt vorkam. „ich weiß nicht warum Siho dauernd andere Löwen angreift.“

Als sich ihre Augen trafen erschrakten beide

„Kopa?!“

„Vitani?!“

„Nein wie ist das möglich.“ Sie konnten es nicht fassen. „Oh Kopa“

Oh Vitani. Vitani und Kopa umarmten sich.

Die Löwin konnte es noch immer nicht fassen und musste weinen.“

„Hey alles wird gut.“

„Die vielen Jahre dachte ich du seiest tot. An diesen Tag als du verschwand dachten alle du würdest von Zira getötet,“

sie hatte mich auch fast erwischt aber ich rannte fort.

„Dann hat Simba meine Mutter und uns verband.“

„Das ist ja ganz schrecklich.“ Kopa war entsetzt.

„Ja es war schrecklich seit diesen Tag herrschte Eiszeit.“

Dieser Krieg dauerte Jahre bis es unseren Geschwisterpaar Kiara und Kovu es gelang diesen Krieg zu beenden.“

„Ach Kiara meine kleine Schwester, die habe ich nie vergessen. Und Papa und Mama und die anderen. Wie geht es ihnen“

„Es geht allen gut Kiara und Kovu sind ein Paar und wurden heute zu König und Königin gekrönt. Außerdem haben sie Nachwuchs.“

„Echt!“

„Das heißt das ich Onkel bin und du Tante. Aber warum bin ich nicht König?“

„Weil du als tot erklärt wurdest und somit Kiara der neue Thronfolger. Aber erzähl mal wie hast du überlebt?“

„Also ich rannte und rannte und klappte irgendwann zusammen dann haben mich Mheetu und Nami gefunden.“

„Mheetu?! Den hab ich schon lange nicht mehr gesehen“

„Ja dank ihrer Hilfe wuchs ich normal auf.

„Ist Mheetu König?“

„Ja er hat ein Rudel und hat mit Nami Drillinge Patschu, Milli und Theo.“

„Cool. Sag mal bist du König?“

„Ja bin ich, ich hab ein Rudel mit fünf Löwinnen.“

„Aha.“ Sagte Vitani etwas enttäuscht, „sicher hat er eine Freundin.

„Aber ich hab noch keine Partnerin, Vitani möchtest du meine Frau werden.“ Kopa sah in die Augen seiner Jugendfreundin, diese brach nur ein nicken heraus. Kopa schmiegte sich an sie. „Ich liebe dich noch immer, ich dachte jede Nacht an dich.“

„Ich auch.“ Vitani vergoss Freuden und Schmerztränen.

„He Kopa da bist du ja.“ Rief Mheetu. „Wir haben dich überall gesucht. Vitani?!“

„Ja das ist sie.“ Sagte Kopa stolz. „Und meine zukünftige Frau.“

„Wow, cool herzlichen Glückwunsch.“

„He Mheetu die Löwinnen sind schon zurück.“ Sagte Nami.

„Ja wir kommen schon. Schau mal wir haben Besuch das ist Vitani Kopas Freundin.“

„Schön dich kennen zu lernen Schätzchen.“ Sagte sie und umarmte Vitani.

„Ebenfalls.“

Gemeinsam aßen die vier eine Galoppe, Vitani erzählte Mheetu von Nala und den anderen.“

„He Paps.“

„Ah ihr seid schon zurück. Darf ich euch Vitani vorstellen Kopas Freundin.“

„Hallo Vitani.“ Riefen die drei.

„Kopa? Ich müsste dann mal wieder zurück zum Königsfelsen.“ Sagte Vitani.

„Aber wir haben uns erst getroffen und du musst wieder gehen.“

„Komm einfach du, Mheetu und die anderen.“

„Au ja ich möchte meine Oma und Opa kennen lernen.“ Jauchzte Patschu.

„Da müsst ihr euren Vater fragen.“ Sagte Kopa „Ich komm mit. Ich möchte wieder meine Familie sehen.“

„Bitte Papi.“ Bettelten die Drillinge ihren Vater an.

„Von mir aus.“

„Hippie hurra.“

Also dann los zum Aufbruch.“ Riefen Kopa und Mheetu zu ihren Rudeln.

In der Zwischenzeit am Königsfelsen.

„Ich mach mir sorgen um meine Schwester.“ Sagte Kovu zu Simba. „Sie sollte längst zurück sein. Zazu flieg mal eine Runde und schau ob du Vitani finden kannst.“

„Jawohl Majestät.“

„Ihr wird schon nichts passiert sein.“ Sagte Simba zu ihm.“

„Ich hoffe du hast Recht.“

„Hey Zazu.“ Begrüßte Vitani den Bananenschnabel.

„Wo bleibst du denn dein Bruder machst sich Sorgen um dich.“

„Hallo Zazu.“ Riefen Mheetu und Kopa gleichzeitig.

„Kennen wir uns?“

„Denk mal nach Zazu.“

„Du bist Mheetu stimmt's?“

„Jo.“

„Aber wer bist du?“

„Schau mich an, an erinnerst du dich.“

„Du schaust genauso wie Simba aus, nein das nicht sein bist du Kopa der Sohn von Simba und Nala?“

„Genau.“

„Das muss ich gleich Kovu erzählen.“

„Zazu nichts verraten ja.“

Mit der Nachricht flog der Königsberater zu Kovu. „Vitani kommt schon und bringt Besuch mit.“

„He Kovu da sind wir wieder.“

„Nala, Simba und Co kommt mal.“ Rief Kovu „ Wir haben Besuch.“

„Mheetu, kleiner Bruder.“

„He Nala.“

Nala begrüßte ihren Bruder. „Schön dich so sehen.“

Vitani: „Nala ich hab noch jemanden anderen mitgebracht. Schau mal.“

„Hallo.“ Kopa kam aus der Masse hervor.“

„Kopa?!“ Dieser nickte, Nala konnte es nicht glauben und umarmte ihn. „Kopa mein Sohn du lebst

Ja Mama dafür kannst du deinen Bruder danken.“

„Danke Bruderherz...“

Auch die anderen Löwen kamen aus der Höhlen.

„Simba schau mal wenn ich gefunden haben.“ Rief Vitani.

„Das sind ja Mheetu und nein Kopa!!“

„Hallo Paps.“

„Hallo mein Sohn.“ Alle konnten es nicht glauben.“

„Hallo Kopa ich bin Kiara und das ist Kovu.“

„Kovu! Kiara kommt her lasst euch umarmen.“

„Hallo ihr.“ Sagten Sarabi und Sarafina.

„Hallo Oma.“

„Hallo mein Sohn!“ begrüßte Sarafina ihren Sohn.

„Und du musst Kiko sein.“ Sagte Kopa zu den Kleinen der sich bei Kiara versteckte.

„Vitani du bist ein Schatz. Du hast unseren zwei verlorenen Jungs wieder gebracht.“

„Danke Kopa und ich werden heiraten.“

Wow cool.“ Sagte Kiara.

„Kopa wo warst du. Ich dachte du seiest tot.“ Sagte Nala etwas nachdenklich.

„Naja, das war so.“ fing er an zu erzählen und die anderen Löwen hörten ihm zu. „Ja schließlich hat mich Vitani gefunden und jetzt bin ich hier bei euch und bin glücklich.“

Kovu sah zu der untergehende Sonne und meinte: „Ich glaub wir sollten in die Höhle gehen und schlafen gehen.“

„Ok Kinder ab ins Bett.“ Sagte Nami zu ihren Drillingen.

„Oh meno.“ Maulte Patschu. „Dürfen wir noch ein wenig aufbleiben Paps?“

„Tut was eure Mutter sagt.“ Antwortete Mheetu und schob seinen Sohn in die Höhle und die Löwen folgten ihm.

„komm Kiara gehen wir auch hinein.“ Kovu nahm Kiko, der auf Kiaras Pfote ein schlief.

„Gute Nacht.“ Sagte Kopa zu seinen Eltern.

„Schlaf schön mein Sohn.“ Sagte Nala.

„He Kovu der Platz hier ist super.“ Sagte Mheetu zu Kovu, der die Nachtrunde ging,  
„Ja dafür kannst du Timon und den Erdmännchen danken.“ Antwortete er.  
„Gute Nacht Kovu.“ Sagten Simba und Nala die herein kamen.  
„Gute Nacht.“ Sagte Kovu und legte sich zu Kiara und Kiko.

„He lang lebe die Königin.“

„Nein.“ Kiara wachte schweißgebadet auf und keuchte.

„Was ist los.“ Fragte Kovu behutsam.

„kann nicht schlafen.“ Antwortete Kiara und ging hinaus.

„He Kiara.“ Simba und Kopa konnten nicht schlafen. „kannst auch nicht schlafen,“ fragte ihr Bruder.

„Ja.“

„Wir auch nicht.“ Sagte Simba.

Kiara: „Es ist so ein komisches Gefühl plötzlich einen Bruder zu haben.“

„Uns geht es auch nicht anders.“ Sagte Simba. „Ich hab immer davon geträumt mit euch die Sterne beobachten.“

„Ja.“ Kiara lächelte.

Die drei sprachen über Kopas Verschwinden und über was am Königsfelsen passierte.

Kopa gähnte. „Ich geh dann mal rein.“

„Wart ich komm mit.“ Sagte Simba. „Was ist los willst du nicht mitkommen?“

Kiara schüttelten den Kopf und sagte: „Ich bleib noch ein wenig sitzen.“

„Ok.“

„Ich mach mir ein bisschen Sorgen um Kiara.“ Flüsterte Kopa.“

„Ich auch.“ Sagte Simba und weckte Kovu, „He Kovu schau mal zu Kiara sie wirkte so traurig.“

„Ja mach ich.“ Sagte er lächelnd, vorsichtig legte er Kiko runter von seiner Pfote.

Leise verließ er die Höhle und ging zu Kiara.“

„Hey was ist los? Kovu schleckte die salzigen Tränen weg und schmiegte sich dicht an sie.

„Ach Kovu ich bin ein wenig verwirrt Ich hatte nie einen Bruder und jetzt taucht er auf. Ich hab gemischte Gefühle einer seits freu ich mich dass er noch lebt aber es ist neu.“

„Das kann ich verstehen. Lern ihn besser kennen. Dann könnt ihr darüber sprechen.“

„Meinst du?“

Kovu nickte und sagte: „Komm gehen wir rein es ist schon kühl